



Neuntägige Andacht
aus Anlass der Seligsprechung von
P. PHILIPP JENINGEN SJ

ABLAUF

Eröffnung

Zu Beginn jeder Einheit kann das Philipp Jeningen Lied von S. 34 gesungen oder gebetet werden.

Gebet um den Hl. Geist

Schrifttext, Impuls

Stille

Gebetsruf

(Statt des Gebetsrufes kann hier auch die Litanei auf S. 32 eingefügt werden. Das Gebet am Ende der Litanei wird dann durch das jeweilige Gebet der Tageseinheit ersetzt und es folgt gleich das Segensgebet.)

Vater unser

Gebet

Segensgebet

DATEN ZU PATER PHILIPP JENINGEN SJ

Am 5. Januar 1642 wird Johann Philipp Jeningen in Eichstätt geboren.

1663 Eintritt ins Noviziat der Gesellschaft Jesu (SJ) in Landsberg am Lech
Studium der Theologie in Ingolstadt

1672 Priesterweihe in Eichstätt
anschließend ist er für ein Jahr in Altötting,

ab 1673 Einsatz als Lehrer an den Jesuitenschulen
in Mindelheim und Dillingen

von 1680 bis zu seinem Tod 1704 Wirken in Ellwangen/Jagst

Am 8. Februar 1704 starb P. Philipp Jeningen.

19. November 1953 Erhebung der Gebeine von P. Jeningen

8. Dezember 1953 Wiederbeisetzung der Gebeine in der Liebfrauenkapelle

16.7.2022 Seligsprechung in Ellwangen

"Mit unerschütterlichem Vertrauen
will ich auf Gott bauen und vertrauen."

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

²Gott, mein Gott bist du, dich suche ich,*
es dürstet nach dir meine Seele.

Nach dir schmachtet mein Fleisch *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

³Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum,*
zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.

⁴Denn deine Huld ist besser als das Leben.*
Meine Lippen werden dich rühmen.

⁵So preise ich dich in meinem Leben,*
in deinem Namen erhebe ich meine Hände.

⁶Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele,*
mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.

⁷Ich gedenke deiner auf meinem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

⁸Ja, du wurdest meine Hilfe,*
ich juble im Schatten deiner Flügel.

⁹Meine Seele hängt an dir,*
fest hält mich deine Rechte.

¹⁰Die mir nach dem Leben trachten, um mich zu vernichten,*
sie müssen hinabfahren in die Tiefen der Erde.

¹¹Man gibt sie preis der Gewalt des Schwerts,*
sie werden den Schakalen zur Beute.

¹²Der König aber freue sich an Gott!
Wer bei ihm schwört, darf sich rühmen.*
Doch allen Lügnern wird der Mund verschlossen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen. (Ps 63)



Impuls

Der Blick schweift in die Weite über die Landschaft hinweg. Ein suchender Blick. Was kann ich erkennen? Kann ich Gott darin finden? Wo kann ich Gott begegnen? In seinem Haus, in einer Kirche oder in der Natur? Die Glocken künden von ihm. Sie rufen mich in seine Nähe. Denn bei Gott kann ich mich wohl fühlen, bei ihm kann ich Ruhe finden. Diese Erfahrung verbindet uns mit dem Beter von Psalm 63. Es geht uns heute wie ihm: wenn wir auf unser Leben blicken, sehen wir Zeiten und Momente, in denen Gott uns nahe war, in denen wir seine Anwesenheit spürten oder manchmal mehr noch: seine Hilfe erfahren durften. Erlebnisse, an die wir uns gerne erinnern, Zeiten, die wir uns dauerhaft wünschen. Diese Phasen wecken Sehnsucht nach mehr, stärken unsere Beziehung zu Gott und schenken Mut und Vertrauen auf Gott.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei.

Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

1. Tag

"Wenn die Sonne scheint, finde ich in ihr eine andere Sonne, in dem Mond einen anderen Mond, der nicht ab- und zunimmt; auch in der Speise eine andere unsichtbare Speise, in dem Tranke, auch wenn er nicht kostbar ist, göttliche Labsal, und in mir selbst finde ich einen Andern, den ich tausendmal mehr liebe, als mich."

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

²Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes *
und das Firmament kündigt das Werk seiner Hände.

³Ein Tag sagt es dem andern,*
eine Nacht tut es der andern kund,

⁴ohne Rede und ohne Worte,*
ungehört bleibt ihre Stimme.

⁵Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, /
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.*
Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.

⁶Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam;*
sie frohlockt wie ein Held, ihre Bahn zu laufen.

⁷Am einen Ende des Himmels geht sie auf /
und läuft bis ans andere Ende;*
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

⁸Die Weisung des HERRN ist vollkommen,*
sie erquickt den Menschen.

Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich,*
den Unwissenden macht es weise.

⁹ Die Befehle des HERRN sind gerade,*
sie erfüllen das Herz mit Freude.

Das Gebot des HERRN ist rein,*
es erleuchtet die Augen.

¹⁰ Die Furcht des HERRN ist lauter,*
sie besteht für immer.

Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig,*
gerecht sind sie alle.

¹¹ Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.*
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

¹² Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen,*
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

¹³ Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr?*Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

¹⁴ Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen; *
sie sollen nicht über mich herrschen!

Dann bin ich vollkommen *
und frei von schwerer Sünde.

¹⁵ Die Worte meines Munds mögen dir gefallen;
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen,*
HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen. (Ps 19)



Impuls

„Ich glaube an Gott.“ – Glaube ich an Gott? Habe ich Gott schon erfahren? Wo sehe, spüre, schmecke ich Gott? „Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unserer Zeit“, singen wir in einem bekannten Kirchenlied (GL 481). Der Gute Pater Philipp konnte in Sonne und Mond, in Essen und Trinken, ja in sich selbst Spuren Gottes erkennen. Wenn wir / wenn ich bete wie der Beter von Psalm 19 ergeht es mir ebenso. Der Himmel mit seinen Gestirnen, Tag und Nacht erzählten ihm von der Botschaft Gottes. In ihnen konnte er ohne Worte die Weisungen Gottes erfahren und daraus für ein erfülltes Leben schöpfen.

„Brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann“, singen wir weiter. Gott scheint in heutiger Zeit eher ein verborgener Gott zu sein. Öffnen wir unsere Sinne, um ihn wahrzunehmen. Lassen wir uns von ihm warm, hell, freundlich anstrahlen, damit wir im Glauben wachsen.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei.

Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

Vom falschen und rechten Vertrauen

17,⁵ So spricht der HERR:
Verflucht der Mensch, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt und dessen Herz sich abwendet vom HERRN.⁶ Er ist wie ein Strauch in der Steppe, der nie Regen kommen sieht; er wohnt auf heißem Wüstenboden, im Salzland, das unbewohnbar ist.⁷ Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut und dessen Hoffnung der HERR ist.⁸ Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.⁹ Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich. Wer kann es ergründen?¹⁰ Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem zu geben nach seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten.¹¹ Wie ein Rebhuhn, das ausbrütet, was es nicht gelegt hat, so ist ein Mensch, der Reichtum durch Unrecht erwirbt. In der Mitte seiner Tage muss er ihn verlassen und am Ende steht er als Narr da.¹³ Du Hoffnung Israels, HERR! Alle, die dich verlassen, werden zuschanden. Die sich von mir abwenden, werden in den Staub geschrieben, denn sie haben den HERRN verlassen, den Quell lebendigen Wassers.¹⁴ Heile mich, HERR, so bin ich geheilt, hilf mir, so ist mir geholfen; ja, mein Lobpreis bist du. *(Jer 17,5-11.13-14)*



Impuls

Einzelne Bäume stehen in einer Wüste. In der Nähe ist ein kleiner Graben, in dem Wasser fließt. Die Bäume haben kräftige Stämme und grüne Blätter. Das wenige Wasser, das sie aufnehmen können, reicht ihnen zum Leben. Ohne Wasser kein Leben, eine alltägliche Erfahrung, die die Bewohner Palästinas damals wie heute machen konnten und können. Das Volk Israel übertrug diese Erfahrung auf den Herrn. Ohne Gott gibt es kein Leben, zumindest kein gutes Leben oder eines, das es sich lohnt zu leben. Wer aber auf Gott vertraut, auf ihn seine Hoffnung setzt, dessen Leben wird fruchtbar sein. Ihm wird die Hilfe und das Heil Gottes zuteil werden. Ein Funke Hoffnung lässt Wüstenzeiten überstehen. Die Hoffnung auf die Kühle der Nacht und den erfrischenden Tau, es sind nicht die großen Hoffnungen, die uns tragen, aber es sind die Hoffnungen der kleinen Schritte und der kleinen Dinge.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Stärke unsere Hoffnung auf das Leben in Fülle.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

3. Tag

**"Auf Leid und Schwierigkeit folgt
gewöhnlich ungewöhnlicher Erfolg."**

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

Hoffnung auf die Verwirklichung des Heils

5,¹ Gerechtmachtet also aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. ² Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. ³ Mehr noch, wir rühmen uns ebenso der Bedrängnisse; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, ⁴ Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. ⁵ Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,1-5)



Impuls

An einen abgeschnittenen Baum lehnt mitten im Wald ein Kreuz. Irgendwie passt das nicht zusammen und dennoch ergibt sich ein ganz harmonisches Bild. Das Grün des Waldbodens und der Farne strahlt Hoffnung aus.

Ein abgeschnittener Baumstumpf steht noch fest verwurzelt und doch fehlt der lebendige Baum. Abgeschnittenes Leben bedeutet Ende. Das Kreuz erinnert uns an den Tod Jesu und vielleicht an so manches Leid, das wir im eigenen Leben schon tragen mussten. Aber das Kreuz steht nicht nur für Leid und Tod, sondern es ist auch ein Zeichen der Hoffnung, Zeichen für Auferstehung und neues Leben.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei, damit wir mit unserem Leben Zeichen der Hoffnung in der Welt sein können.

Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

"Alles kann und überwindet Liebe, wenn sie wahr
und heilig ist. Geringes schätzt sie nie gering,
um Großes zu leisten und nie zu versagen."

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

15,¹¹ Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. ¹² Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. ¹³ Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. ¹⁴ Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. ¹⁵ Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. ¹⁶ Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. ¹⁷ Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. ¹⁸ Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. ¹⁹ Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! ²⁰ Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. ²¹ Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. ²² Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! ²³ Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und

fröhlich sein. ²⁴ Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. ²⁵ Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. ²⁶ Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. ²⁷ Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. ²⁸ Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. ²⁹ Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. ³⁰ Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. ³¹ Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. ³² Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. *(Lk 15,11-32)*



Ikone mit Christus und Abt Menas von wikipedia

Impuls

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört zu den bekannteren Erzählungen aus der Bibel. Der Titel könnte auch lauten „der barmherzige Vater“. Denn in diesem Gleichnis geht es nicht nur um den Sohn, der den Vater verlässt, sondern vor allem auch um den Vater und ebenso um den Sohn, der zuhause bleibt. „Alles kann und überwindet Liebe, wenn sie wahr und heilig ist“, sagt P. Jeningen. Das Gleichnis vom barmherzigen Vater ist ein perfektes Beispiel für diese Liebe. Reine Freude kommt auf, als der Vater seinen verloren geglaubten Sohn wiedersieht. Alle Trennung, aller Schmerz, all das, was in der Zwischenzeit passiert ist, scheint überwunden. Anlass zu großer Freude, Anlass für ein Fest. In dem Gleichnis zeichnet Jesus uns ein Bild von sich und seinem Vater. Abt Menas, der auf dem Bild mit Jesus zu sehen ist, kann diese Erfahrungen teilen.

Jesus nimmt ihn in den Arm, er stärkt ihm den Rücken für seine Aufgabe als Vorsteher eines Klosters. Bei Jesus steht der Begriff „Erlöser“. Auch wenn etwas schief geht, Jesus steht bei und hinter Abt Menas und begleitet ihn. „Vater Menas, Wächter“ steht gleich zweimal neben der Figur des Abtes, der in einer Hand eine kleine Schriftrolle trägt und die andere Hand zum Segen erhebt. Gestärkt durch die Liebe Jesus Christi, darf er selbst diese Liebe an seine Gemeinschaft weitergeben, in dieser Liebe seine Gemeinschaft führen. Dieses Gleichnis und dieses Bild sind immer ein Vorbild und ein Ansporn an unser eigenes Tun, damit unsere Liebe wahr und heilig ist.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Fülle unseren Blick füreinander und für das Ganze mit Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

5. Tag

"Mit Demut und Liebe kann man alles erreichen und haben."

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

Der Weg der Liebe

12:³¹ Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Dazu zeige ich euch einen überragenden Weg: 13,¹ Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. ² Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. ³ Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. ⁵ Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. ⁶ Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. ⁷ Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

⁸ Die Liebe hört niemals auf. (1Kor 12,31-13,8a)



Impuls

Liebe tausendfach in Liedern besungen, vielfach in Gedichten beschrieben und in unzähligen Filmen und Theaterstücken in Szene gesetzt. Aber wie lässt sich Liebe genau beschreiben, ja sogar definieren? So unterschiedlich wie die Hände auf dem Bild wird Liebe verstanden, geschenkt und empfangen. Jeder und jede Person kann eine andere Beschreibung dazulegen. Mal eine ganze Hand voll Erfahrung, mal nur ein Fingerspitzengefühl. Im Brief an die Gemeinde von Korinth stellt uns Paulus sein Bild von Liebe vor. Für ihn ist es der Weg, den es einzuschlagen gilt. Denn Liebe ist eine große und wichtige Kraft im Leben – die vor allem niemals aufhört.

Wir sind gerufen alles was wir tun mit Liebe zu tun. Die Liebe zu Gott trägt unsere Liebe zu den Menschen, zu den Tieren, zur Schöpfung und zu den Dingen der Welt. Alles mit Liebe zu betrachten, denn: „hätte ich die Liebe nicht...“

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Hilf uns die Liebe zu einer Grundbotschaft unseres Handelns werden zu lassen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

"Alles hat seine Zeit und nach der Zeit kommt Ewigkeit, Ewigkeit!"

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

3,¹ Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

² eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen,

³ eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,

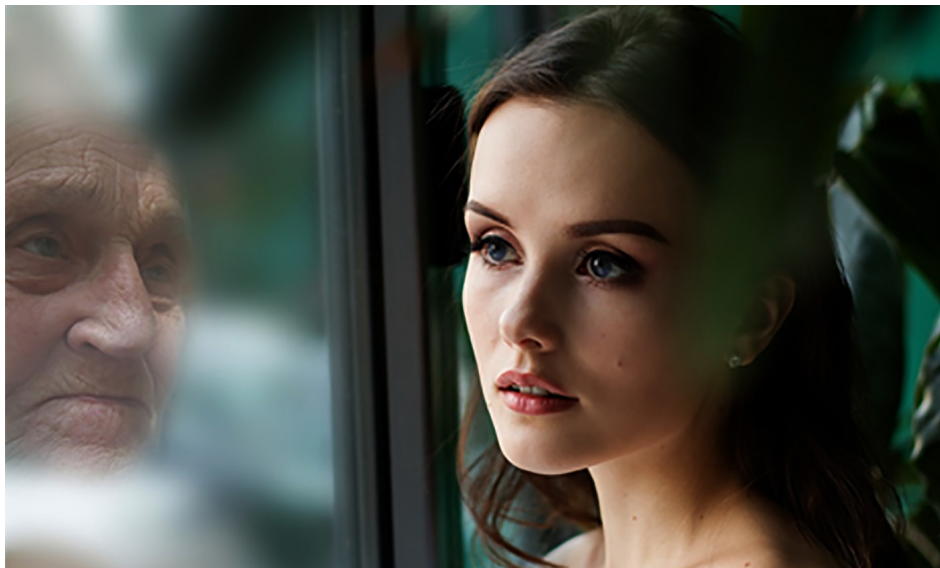
⁴ eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;

⁵ eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,

⁶ eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,

⁷ eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,

⁸ eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. (*Koh 3,1-8*)



Impuls

„Alles hat seine Zeit.“ Feuer und Eis, Jung und Alt, Gegensätze bestimmen den Text aus dem Buch des Propheten Kohelet. Wie oft erleben wir diese Gegensätze und wünschen uns, dass die guten Zeiten nicht enden. Es ist eine große Weisheit, um dieses „Alles hat seine Zeit“ in unserem Leben zu lassen. Es tröstet, dass auch das Schreckliche ein Ende finden wird und es lässt uns die Kostbarkeit der guten Zeiten begreifen. Scheinbar passen die Begriffspaare bei Kohelet nicht zusammen und dennoch gibt es immer eine Verbindung. Zwischen den Gegensatzpaaren gibt es eine Phase und diese heißt Leben. Die Gegensätze, die hier formuliert sind, bilden keine Endpunkte, sondern sie sind wie eine Klammer, die die jeweilige Phase umfasst. Somit ist die Zeit, die bestimmte Phase eingebunden in etwas größeres, das aber nicht in unserer Verfügbarkeit liegt, sondern letztlich in Gottes Hand. Dieses Größere heißt Ewigkeit. Darüber können wir nur staunen und es dankbar in Demut anerkennen.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Hilf uns das kostbare Geschenk Zeit mit Leben zu füllen und sorgfältig mit ihr umzugehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

"Gottes Wille geschehe! Gott sei verherrlicht!"

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

Vom Beten – Das Vaterunser

6,⁵ Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. ⁶ Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. ⁷ Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. ⁸ Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. ⁹ So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, ¹⁰ dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. ¹¹ Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! ¹² Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben! ¹³ Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen ¹⁴ Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. ¹⁵ Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. (Mt 6,5-15)



Impuls

Der Blick schweift in die Ferne. Es öffnet sich der Himmel. Am Ende des Weges steht ein Kreuz: Jesus, der Himmel, Gott ist das Ziel – nicht der Mensch. Die Menschen, die Jesus in der Bergpredigt beschreibt, stellen sich dagegen in den Mittelpunkt. Gott, sein Wille kommt erst an einer anderen Stelle. Manche meinen, zu kurz zu kommen, wenn sie nach Gottes Willen fragen und handeln. Sie meinen, zu kurz zu kommen, weil sie sich „Gott unterordnen müssen.“ Aber Gott ordnet nicht unter, er stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Wir dürfen uns von ihm in den Mittelpunkt stellen lassen und brauchen es nicht selbst tun. Es selbst tun, beinhaltet die Gefahr egoistisch, egozentrisch zu werden. Wer dagegen auf Gott vertrauen kann, wird in die Weite und Fülle des eigenen Lebens geführt. Wer etwas Größeres kennt als sich selbst, weiß um den kleinen Platz, den man in der Erlösungsgeschichte einnimmt. Wer Gott kennt, sieht sich geliebt und gesehen und kann mit kleinen Schritten Großes bewegen.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Stärke uns an dem Platz, an den du uns gestellt hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

"Welch ein Schatz ist es,
den allgütigen, unendlichen, allweisen Gott zu erkennen,
zu lieben, zu umfassen und gegenwärtig zu halten."

P. Philipp Jeningen SJ

Gebet um den Heiligen Geist

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges nimmer verliere.

Schrifttext

1,¹² Dankt dem Vater mit Freude!*

Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen,
die im Licht sind.

¹³ Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen*
und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.

¹⁴ Durch ihn haben wir die Erlösung,*
die Vergebung der Sünden.

¹⁵ Er ist Bild des unsichtbaren Gottes,*
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

¹⁶ Denn in ihm wurde alles erschaffen *
im Himmel und auf Erden,

das Sichtbare und das Unsichtbare,
Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten;*
alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.

¹⁷ Er ist vor aller Schöpfung *
und in ihm hat alles Bestand.

¹⁸ Er ist das Haupt,*
der Leib aber ist die Kirche.

Er ist der Ursprung, / der Erstgeborene der Toten;*
so hat er in allem den Vorrang.

¹⁹ Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen,*
²⁰ um durch ihn alles auf ihn hin zu versöhnen.

Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen,*
der Frieden gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut. (Kol 1,12-20)



Impuls

Gott hat uns zur Heiligkeit berufen. Er selbst ist der Allheilige, die Nummer eins, aber danach folgen wir, denn Gott hat uns Anteil an seiner Heiligkeit gegeben. Der Hymnus aus dem Brief des Hl. Paulus an die Kolosser ordnet uns Christinnen und Christen ein in die Heilsgeschichte von Schöpfung, Menschwerdung Jesu und Erlösung. Alles kommt von Gott und zeugt deshalb von Gott. So können wir vor allem in Jesus Christus Gott erkennen, ihn in seiner Fülle erfahren, damit wir wiederum durch Christus zu Gott geführt werden. Diese Zusage gilt immer, sie ist wie ein unerschöpflicher Brunnen. Nun ist es an uns, von diesem Brunnen zu trinken und mit Christus in Verbindung zu bleiben.

Stille

Guter Pater Philipp – bitte für uns!

Vater unser

Gebet

Barmherziger Gott, du hast den guten Pater Philipp Jeningen zum Glaubensboten in unserer Kirche und Heimat berufen. In schwerer Zeit verkündete er mit aller Kraft und Hingabe die Frohe Botschaft Christi. Steh uns Tag für Tag mit den Gaben deines Geistes bei. Lass uns im Glauben wachsen und aus dem Wort des Evangeliums leben.

Stärke uns an dem Platz, an den du uns gestellt hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Es segne uns
Gott, der Vater;
er sei der Raum,
in dem wir leben.

Es segne uns
Jesus Christus, der Sohn;
er sei der Weg,
auf dem wir gehen.

Es segne uns Gott
der Heilige Geist
er sei das Licht,
das uns zur Wahrheit führt.
Amen.

LITANEI ZU EHREN VON P. PHILIPP JENINGEN SJ

V/A Herr, erbarme dich unser!

V/A Christus, erbarme dich unser!

V/A Herr, erbarme dich unser!

V Christus, höre uns! A Christus erhöre uns!

V Gott Vater vom Himmel A erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Heiliger dreifaltiger Gott

V Heilige Maria A bitte für uns!

Heiliger Ignatius von Loyola

Heiliger Franz Xaver

V Guter Pater Philipp A bitte für uns!

Erwählter Freund und Apostel des heiligsten Herzens Jesu

Inniger Verehrer der dreimal wunderbaren Mutter

Würdiger Sohn des heiligen Ignatius

Beseelt vom apostolischen Geist des heiligen Franz Xaver

Unermüdlicher Volksmissionar

Treuer Priester des Herrn

Erfahrener Arzt der Sünder

Vater der Armen und Notleidenden

Besonderer Freund der Kinder

Liebhaber der Demut und Armut Christi

Standhaft in den Versuchungen gegen die Reinheit

Im Gehorsam geprüft und bewährt

Streng mit dir selbst und mild zu deinem Nächsten

Mann des kindlich vertrauenden Gebetes

Begnadet mit der Gabe der Beschauung

V Um die Stärkung des Gebetsgeistes in unseren Familien

A bitte für uns!

Um die Förderung der Priester- und Ordensberufungen
in unseren Pfarreien

Um die Präsenz von glaubensstarken Laien in der Öffentlichkeit

Um treue Priester für die Diözesen, in denen du gewirkt hast

Um ein Europa, das neu von Gottes Botschaft beseelt wird

V/A Herr, erbarme dich unser!

V/A Christus, erbarme dich unser!

V/A Herr, erbarme dich unser!

Vater unser – Gegrüßet seist du, Maria,

V Lasset uns beten!

Allmächtiger, gütiger Gott,

in schwieriger Zeit hast du unserer Heimat im guten Pater Philipp

einen Mann des Glaubens geschenkt. In Demut bitten wir dich:

mehre auf sein Gebet hin unseren Glauben und stärke die Zuversicht

in unseren Herzen! Das gewähre uns durch Jesus Christus, deinem

Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir lebt und herrscht in alle

Ewigkeit. Amen.

P. PHILIPP JENINGEN LIED

1. In Eichstätt einst geboren / in schicksalschwerer Zeit,
hast Christus du erkoren / und ihm dein Herz geweiht.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

2. Von Armut, Krieg und Elend / war deutsches Land bedroht,
Noch mehr traf dich im Herzen / der Seelen bittere Not.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

3. Die Jagd nach kranken Seelen / trieb dich von Ort zu Ort:
nicht sollte ihnen fehlen / des Herrn erlösend Wort.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

4. Armselig war dein Leben / als Wandermissionar;
du warst dem Herrn ergeben, er bot sein Herz dir dar.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

5. Auch warst du fromm ergeben / der Mutter unsres Herrn:
sie ist für unser Leben / der Hoffnung Morgenstern.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

6. Du hast zu ihren Ehren / ein Heiligtum erbaut,
das von dem Schönenberge / weit in die Lande schaut.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

7. Auf vielen Pilgerwegen / strömt Volk in dieses Haus,
von hier geht Gottes Segen / in viele Herzen aus.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

8. In Ellwangens Kapelle / im hohen Gotteshaus /
ruht, der sich Ruh nie gönnte, in Gottes Frieden aus.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

9. Philipp, du unser Bruder, erleh uns Liebeskraft,
begleite uns, du Guter, auf unsrer Pilgerschaft.

*Ref.: Philipp, Gottesmann. Nimm dich unser an:
mach uns zu jeder Zeit / für Christi Dienst bereit!*

T: Friedrich Dörr 1990

M: »Ein Haus voll Glorie schauet«, GL 478 (Joseph Mohr 1876)

IMPRESSUM

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Hauptabteilung III Pastorale Dienste
Walburgiberg 2, 85072 Eichstätt

Die Novene wurde erstellt von Markus Wittmann
unter Mitarbeit von Martha Gottschalk und Georg Brigl.

Titelbild: Diözesanarchiv, Andreas Schneidt

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Gestaltung: Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit
im Bistum Eichstätt



P. PHILIPP JENINGEN SJ